© Nikolaus Walter

Hotel Post - Tennishalle

Brugg 35
6874 Bezau, Österreich

ARCHITEKTUR
Leopold Kaufmann
Heinz Peter Jehly

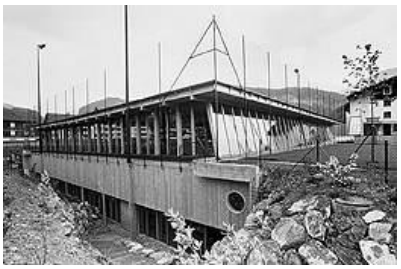
BAUHERRSCHAFT
Susanne Kaufmann

FERTIGSTELLUNG
1989

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Aus städtebaulichen Gründen wurde die Halle zu 2/3 ins Erdreich versenkt und das Dach für zwei Freiplätze genützt. Die Halle hat einen „offenen Boden“, also keine Bodenplatte. Die Hauptlasten des Daches werden durch 1 m hohe Dreigelenk-Bogenbinder aus Leimholz aufgenommen (Spannweite 36 m), die nach Art einer Brückenkonstruktion unter 30° ihre Last auf die 2 m dicken Betonwiderlager übertragen und seitlich ins Erdreich ableiten.
Auf den Bogenbindern abgestützt ein Netz von horizontalen Deckenbalken, die durch Spannstahl ausgesteift werden. Darüber Trapezblech als Innenansicht der Dachhaut. Zugänge und Zuschauerplätze rundum auf erhöhten Tribünen, verbunden durch eine abgehängte Galeriebrücke. Fensterband rundum unter den Traufen, zur abgeböschten Nordseite auch ebenerdige Glasflächen. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)



© Nikolaus Walter

Hotel Post - Tennishalle

DATENBLATT

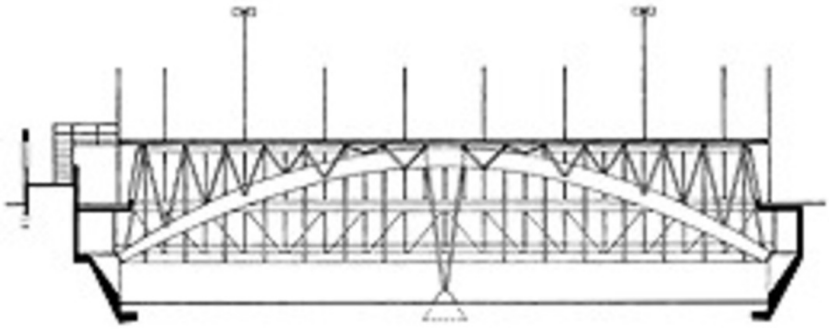
Architektur: Leopold Kaufmann, Heinz Peter Jehly
Bauherrschaft: Susanne Kaufmann
Fotografie: Nikolaus Walter

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 1988
Fertigstellung: 1989

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Hotel Post - Tennishalle

Querschnitt